



AVKZ

**APOTHEKERVERBAND
DES KANTONS ZÜRICH**

Zürich, 2. September 2015

Medienmitteilung Apothekerverband des Kantons Zürich

Gemeinsame Kampagne der Apotheken und der Rheumaliga Schweiz

Kampf dem Schmerz in 430 Schweizer Apotheken im Monat September

88 Prozent der Bevölkerung schenken der Apotheke ihr vollstes Vertrauen in Fragen der Gesundheit und Prävention. Dies besagt der neueste «gfs Gesundheitsmonitor». Für die Apotheken sind diese Zahlen eine Anerkennung, gleichzeitig aber auch eine Verpflichtung, den wachsenden Erwartungen mit kompetenter Beratung immer wieder gerecht zu werden. Genau dies tun tausende Mitarbeitende in 430 Schweizer Apotheken im Monat September anlässlich der Kampagne «Ihre Apotheke. Der direkte Weg zur Besserung» zum Thema Gelenkschmerzen.

Die Rolle der Apotheke definiert sich schon lange nicht mehr über den Vertrieb von Medikamenten. Heute ist die Apotheke für viele erste Anlaufstelle in Gesundheitsfragen und ersetzt den Arztbesuch. «Ihre Apotheke. Der direkte Weg zur Besserung.», heisst das Versprechen der neuen Beratungskampagne, mit der die Apothekerschaft im Verbund mit der Rheumaliga Schweiz im September auf sich aufmerksam macht. Im Zentrum stehen Gelenkschmerzen, unangenehme Folgeerscheinungen von fehlender oder übertriebener Bewegung, ungesunder Ernährung, fortschreitendem Alter und eben von mangelndem Wissen, an wen man sich wenden soll.

Ohne Voranmeldung zu unschlagbaren Öffnungszeiten gut beraten

Dr. Lorenz Schmid, Präsident des Zürcher Apothekerverbands AVKZ, ist überzeugt: «Betroffen sind wir alle - früher oder später.» Knirscht's im Knie nach dem Sport? Führt die Arbeit am Computer zu Schmerzen in den Fingergelenken? Sind die Bänder nach einem Misstritt überdehnt? Oder geht beim Gehen gar nichts mehr? Was liegt näher als der Gang in die Apotheke - ohne Voranmeldung, mit kompetenter Beratung und zu unschlagbaren Öffnungszeiten. Ob chronische oder traumatische Schmerzen, die geschulten Mitarbeiterinnen in der Apotheke erkennen, ob ein Arzt beigezogen werden muss und helfen, dass Patientinnen und Patienten ihre Beschwerden möglichst rasch loswerden.

700 Fachpersonen speziell weitergebildet

«Wir legen grossen Wert auf die Schulung der Mitarbeitenden. Alleine in den letzten Wochen haben wir als Vorbereitung für die Kampagne über 700 Fachpersonen speziell weitergebildet», verrät Dr. Lorenz Schmid, Initiator der Beratungskampagne. «Nicht nur weil die Hausärzte langsam aussterben, haben Gesundheitspolitiker erkannt, dass die Apotheke zunehmend Verantwortung im Gesundheitswesen übernehmen muss», ergänzt Schmid.

Kontakt und Interviewanfragen:

Dr. Lorenz Schmid
Präsident Apothekerverband des Kantons Zürich
Telefon +41 44 213 12 30
Natel +41 79 923 13 10
Email: info@paradeplatz.apotheke.ch

Bildmaterial:

((Bild Plakat))



((Bildlegende))

Die Apothekerschaft macht mit Plakaten auf ihre Beratungskompetenz aufmerksam.

((Bild Button))



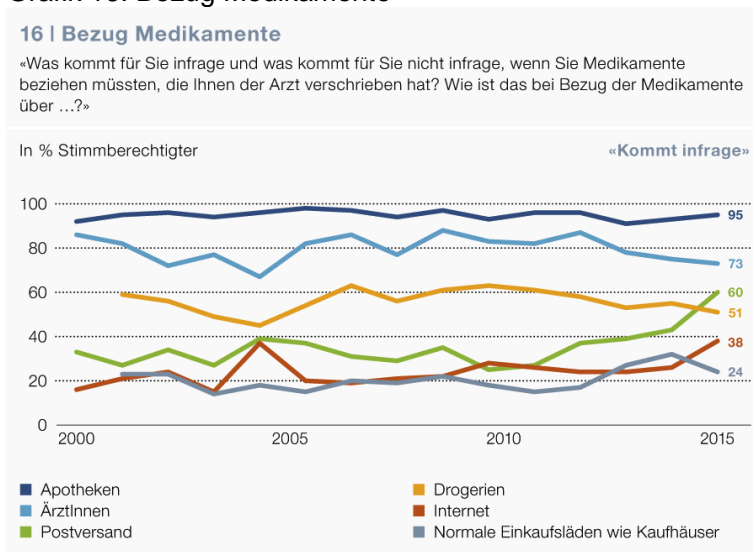
((Bildlegende))

700 Fachpersonen sind für die Kampagne speziell weitergebildet worden.

Quellen:

<http://www.interpharma.ch/fakten-statistiken/5303-medikamentenbezug>

Grafik 16: Bezug Medikamente



http://www.pharmasuisse.org/data/Oeffentlich/de/Themen/Apothekenmonitor/pharmaSuisse_WIK.pdf

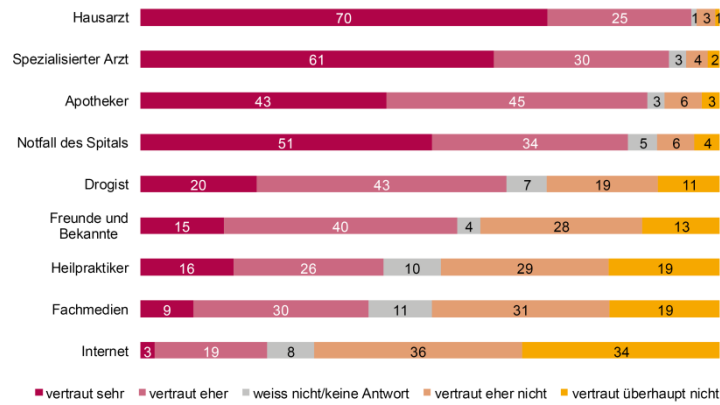
Grafik 1: Vertrauen in Akteure bei Krankheit mit normalem Verlauf

Grafik 1

Vertrauen in Akteure bei Krankheit mit normalem Verlauf

"Nehmen wir an, Sie haben eine Krankheit mit normalem Verlauf. Wie gross ist ihr Vertrauen in die nachfolgenden Akteure oder Medien, sie in diesen Fragen richtig als erste Anlaufstelle zu betreuen – vertrauen Sie ihnen sehr, eher, eher nicht oder überhaupt nicht?"

in % EinwohnerInnen ab 18 Jahren



© gfs.bern, pharmaSuisse Apotheken-Monitor 2014, Februar 2014 (N = 1209)

Motiverforschung zum Einkauf in der Apotheke oder Drogerie | Februar 2014K A Frage 3: An wen wenden Sie sich bei leichten Gesundheitsstörungen?

